

Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau

Fachbereich Landwirtschaft
Hindenburgstr. 30/1, 71638 Ludwigsburg



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Rundbrief 3 Juli 2023

an die Obst- und Gartenbauvereine, Gartenfreunde
und Fachwarte im Kreis Ludwigsburg

Frau Rist

Tel: 07141 / 144-44953
martina.rist@landkreis-ludwigsburg.de

Herr Weißbarth

Tel: 07141 / 144-44954
alexander.weissbarth@landkreis-ludwigsburg.de

Frau Hüttner-Münst

Tel: 07141 / 144-42929
theresia.huettner-muenst@landkreis-ludwigsburg.de

Fax: 07141 / 144-59927

www.landkreis-ludwigsburg.de

Ludwigsburg, 06.07.2023

Themen:

- Streuobstpreis Baden-Württemberg
- Sommertrockenheit
- Termine

Mit freundlichen Grüßen

Martina Rist

Alexander Weißbarth

Theresia Hüttner-Münst

Streuobstpreis Baden-Württemberg- Bewerbung bis zum 31. Oktober

„Unsere Streuobstwiesen zählen inzwischen zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland. Als Teil der einzigartigen Kulturlandschaft Baden-Württembergs ist die extensiv genutzte Streuobstwiese ein wertvolles Biotop für zahlreiche Pflanzen, Insekten, Vögel, Reptilien und Kleinsäuger. Angesichts des fortschreitenden Rückgangs der Streuobstbestände gewinnen, neben Pflege und Nutzung, auch die Aufwertung, Verjüngung und Neuanlage der Streuobstbestände an Bedeutung. In diesem Sinne wollen wir mit der Auslobung des Streuobstpreises 2023 insbesondere Streuobstbewirtschafter auszeichnen, die ihre Streuobstbestände aufwerten, neuanlegen und nachpflanzen“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), Peter Hauk MdL anlässlich Auslobung des Streuobstpreises 2023.

Der Streuobstpreis Baden-Württemberg 2023 steht unter dem Motto „Streuobstbestände im Wandel aufwerten, neuanlegen und nachpflanzen“.

Neben Einzelpersonen und Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern sind auch Vereine, Verbände, Mostereien, Gemeinden, Unternehmen, Streuobstinitiativen, Schulen, Kindertagesstätten und sonstige Bildungseinrichtungen herzlich eingeladen, sich am fünften Streuobstpreis zu beteiligen. Neben den Projektbeschreibungen können auch Fotobeiträge eingereicht werden. Bewertet wird ein Vorher-Nachher-Vergleich des Streuobstbestandes im Wandel.

Hintergrundinformationen zum Wettbewerb: Bewertet wird ein Vorher-Nachher-Vergleich des Streuobstbestandes im Wandel. Dazu zählt die Beschreibung des Ausgangs- und Endzustandes des Bestandes, aber auch der durchgeführten und geplanten Maßnahmen, die hinsichtlich Aufwertung, Neuanlage und Nachpflanzung durchgeführt werden. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury aus Expertinnen und Experten aus Landwirtschaft und Naturschutz. Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird in der Regel an drei Projekte verliehen. Die Preisverleihung wird im Frühjahr 2024 stattfinden.

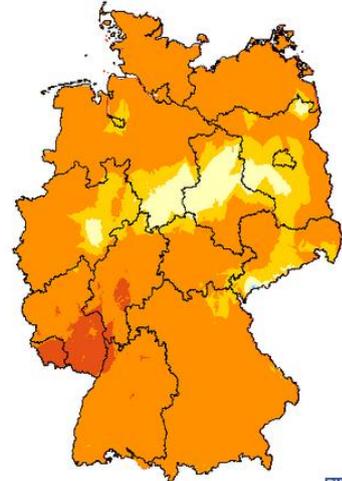
Interessierte können sich postalisch, per E-Mail oder online bewerben. Die Online-Bewerbung, das Teilnahmeformular zum Ausdrucken und weitere Informationen zum Wettbewerb sind auf dem Streuobstportal des Landes unter www.streuobst-bw.info oder unter <https://streuobst.landwirtschaft-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Aktiv/Streuobstpreis+2023>

Für Fragen zum Wettbewerb steht Marie Pabst vom MLR telefonisch unter 0711 126-2991 oder per E-Mail über streuobstpreis@mlr.bwl.de zur Verfügung. **Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2023.**

Sommertrockenheit

Sommer- Bilanz

Klimatische Wasserbilanz mit Grasreferenzverdunstung
01.06.2023 – 25.06.2023



-250 -125 -50 -25 25 50 125 250 mm
Deutscher Wetterdienst (Stand: 26.6.2023 6:10 UTC)
Geobildnisse © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)

Wie bereits aus den Vorjahren bekannt leiden die Streuobstbestände auch heuer wieder enorm unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit. Schwächeparasiten wie beispielsweise Diplodia oder Halbschmarotzer wie Misteln haben ein leichtes Spiel und werden sich weiter in den Beständen ausbreiten und die Bäume zusätzlich schwächen.

Die Grafik des Deutschen Wetterdienstes zeigt, dass die Niederschläge vom Frühjahr längst aufgebraucht sind. Hinzu kommt, dass das windige Wetter die Böden zusätzlich austrocknet. Die gemeldeten Niederschläge sind weitestgehend ausgeblieben, bzw. waren nicht sehr ergiebig. Immerhin blieb der Landkreis Ludwigsburg von den Wetterkapriolen wie Starkregen, Orkanen bzw. Hagel verschont.

Da in den nächsten Tagen weiterhin keine Niederschläge gemeldet sind, wird sich die derzeitige Situation nicht verbessern.



Bereits beim Unterbewuchs lässt sich der Wassermangel deutlich erkennen. Jungbäume müssen regelmäßig bewässert werden damit sie nicht absterben.

Doch was bedeutet dies für unsere Streuobstwiesen?

Besonders Jungbäume leiden enorm unter der Trockenheit, da ihre Wurzeln noch nicht sehr tief ins Erdreich ragen. Deshalb sollten sie je nach Standort die ersten 5 bis 10 Jahre regelmäßig gegossen werden. Pro Gießvorgang sollten es zwischen 50 und 100 Litern Wasser je Baum sein.

Um Jungbäumen bereits bei der Pflanzung einen guten Start zu ermöglichen, sollten noch folgende Dinge beachtet werden:

- ✓ Ein weißer Stammanstrich schützt die Rinde im Sommer vor starker Erwärmung und Sonnenbrandnekrosen und im Winter vor Frostrissen. Selbst hergestellte Weißfarben (aus Kalk und Tapetenkleister) oder Fertigprodukte auf Kalkbasis und Pflanzenölen haben oft nur eine geringe Haltbarkeit und sind bereits nach einer Saison oder auch schon früher wieder abgewaschen. Professionelle Produkte sind zwar teuer, haften dafür aber deutlich besser, oftmals sogar mehrere Jahre. Sie verlangen teilweise eine vorherige Stammreinigung oder einen Voranstrich. Sind sie mit einem Verbisschutz ergänzt, wird eine zusätzliche Manschette überflüssig. Während der Anwendung sollte es trocken sein und die Temperaturen sollten über 10° C liegen. Beachten Sie dabei stets die Angaben des Herstellers.
- ✓ Bei der Pflanzung sollte unbedingt eine Baumscheibe angelegt werden. Dazu wird ein Kreis mit einem Durchmesser von ca. einem Meter aus der Wiese ausgestochen. Die Baumscheibe sollte in den ersten 8 Jahren nach der Pflanzung auf jeden Fall offengehalten werden, um die Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe möglichst gering zu halten. Bei schwächer wachsenden Sorten oder ungünstigen Standortbedingungen kann auch ein längeres Freihalten erforderlich sein.
- ✓ Achten Sie auf einen Gießrand, er erleichtert den Gießvorgang und sorgt dafür, dass das Wasser auch bei den Wurzeln ankommt und nicht gleich wieder in den umgrenzenden Untergrund abfließt.
- ✓ Neben einem Drahtkorb gegen Wühlmäuse ist es bei der Pflanzung auch ratsam, eine Kompostgabe in das Pflanzloch zu geben, damit die Jungbäume beim Austrieb genügend Nährstoffe zur Verfügung haben.

- ✓ Ein Mulchen der Baumscheibe ab dem 2. Standjahr mit Grasschnitt oder anderen Mulchmaterialien wie beispielsweise ein Gemisch aus Laubholzhackschnitzeln mit Grünkompost etc. ist eine sinnvolle Alternative zur offenen Baumscheibe. Die Mulchschicht reduziert die Verdunstung des Bodens und verbessert zusätzlich den Humusgehalt und die Struktur des Oberbodens. Achten Sie beim Mulchen darauf, dass der Baumstamm nicht bedeckt wird.
- ✓ Bei der Verwendung von Grasschnitt sollte darauf geachtet werden, dass dieser zum Winteranfang möglichst abgebaut ist, damit ein Einnisten von Wühl- und Feldmäusen verhindert wird.
- ✓ Bei der Verwendung von Rindenmulch sollte zuvor eine leichte Stickstoffdüngung, beispielsweise mit Hornspänen, erfolgen, da Rindenmulch ein sehr weites C:N Verhältnis besitzt. Ansonsten würden die Jungbäume während der Umsetzung der Rinde unter Stickstoffmangel leiden.
- ✓ Das Mulchen ist auch im Hausgarten beispielsweise im Gemüsebeet oder bei Beerensträuchern sinnvoll.
- ✓ Die Baumscheibe sollte, sofern nicht gemulcht wird, mindestens zweimal im Jahr aufgehackt werden. Neben der Beseitigung von Konkurrenzpflanzen wird durch den Hackvorgang die Kapillarwirkung des Bodens verbessert. Eine alte Gärtnerregel besagt, dass man durch ein Mal Hacken drei Mal das Gießen spart. Die Durchlüftung und Auflockerung des Bodens setzt außerdem noch Nährstoffe aus dem Humusvorrat des Bodens frei und fördert die Neubildung von Wurzeln.



Jungbaum mit weißem Stammanstrich



Bei einer Neupflanzung sollte der Gießrand nicht fehlen

Termine:

Fachwartefortbildung: Kernobst/Biodiversität in Obstanlagen in Heuchlingen

Die Versuchsbesichtigung findet mit Herrn König und Herrn Dr. Rueß statt.

Termin: **Mittwoch, 09. August von 16:00 bis 19:00 Uhr** im Versuchsgut Heuchlingen (LVWO).

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung bis zum 20. Juli bei verwaltung@logl-bw.de